



Es ist selbstverständlich als Christ, die Flüchtlinge gastfreundschaftlich zu empfangen", betont Pastor Götz Weber (Foto Scher) von der Bremerhavener Kreuzkirche. Weber koordiniert ein Netzwerk vieler ehrenamtlicher Hilfen: Paten begleiten Flüchtlinge durch den Alltag, „Gebracht werden noch Fahrrad-Spenden.“ Neu ist eine Paten-Selbsthilfegruppe Begleitung traumatisierter Flüchtlinge.

Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde, Martin-Donandt-Platz 11a in Bremerhaven, ☎ 04 71/4 37 33. (su)



Uns haben schon immer fremde Kulturen interessiert, sagt Karin Klein (Foto Cichon), die sich mit ihrem Ehemann Kalle bei der Gemeinde in Loxstedt engagiert. „Aberdem habe ich ein sehr ausgeprägtes Helfersyndrom.“ Die beiden ehrenamtlichen Helfer sind vor allem für die Kranken- und Arztfahrten zuständig.

Gemeinde Loxstedt, Koordinatorin: Ulrike Meinhardt, sie ist erreichbar unter ☎ 04744/4854 oder per Mail unter: ulrike.meinhardt@loxstedt.de (cc)



Die westliche Welt hat Anteil am Elend einiger Länder, betont Gertrud Wiehler (Foto Scher). „Wir müssen den Menschen hier eine Perspektive aus der Hoffnungslosigkeit heraus bieten.“ Die pensionierte Lehrerin betreibt einen ehrenamtlichen Arbeitskreis für Deutsch-Unterricht, montags bis donnerstags täglich. „Wir organisieren Unterrichtsmaterial und können immer Hilfe brauchen, auch Spenden.“

Arbeitskreis Deutsch, beim Verein für gleiche Rechte, Hansastraße 2a, Bremerhaven, ☎ 804267 oder 83950. (su)



Es muss noch mehr passieren, um Flüchtlingen zu helfen. Wir müssen Strukturen aufbauen, um die Wirkungskraft unserer Bemühungen zu verstärken. Renate Sturm (Foto Scher) vom Arbeitskreis Integration, einem Ableger des Präventionsrates der ehemaligen Samtgemeinde Bederkesa, weiß: „Helfende müssen sich vernetzen.“

Arbeitskreis Integration, Jugendhilfestation Bederkesa Margaretenweg 2, Bad Bederkesa, ☎ 04745/7825932 (Alexandra Riemann), Renate Sturm: ☎ 04745/781123. (su)



Gestrandet in der Ungewissheit: Auch dieser syrische Junge ist auf der Flucht. Er sucht eine neue Heimat – vielleicht im Landkreis Cuxhaven oder in der Seestadt Bremerhaven?! Uns ist er willkommen.

Wir sagen „W“ wie Willkommen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir starten heute eine Serie zu einem Thema, das zurzeit viele Menschen bewegt und das auch die Menschen in den sozialen Netzwerken spaltet – das Flüchtlingsdrama und die Diskussionen darüber. Fast täglich ertrinken Flüchtlinge im Mittelmeer, Asylbewerberheime werden angezündet, skrupellose Schleuser lassen in Österreich mehr als 70 Menschen einfach sterben. All dies zeigt das traurige Ausmaß dieses Themas. Doch es gibt auch die andere Seite. Wir möchten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zeigen, wie Menschen freiwillig und ehrenamtlich Flüchtlingen in unserer Nachbarschaft helfen. Flüchtlingen, die es geschafft haben, zu uns zu kommen, in der Hoffnung, hier ein besseres Leben beginnen zu können. Das sind Geschichten, die Mut und Hoffnung machen. Diese wollen wir Ihnen unter dem Motto „WILLKOMMEN“ in den kommenden Wochen vorstellen. Los geht es am Mittwoch mit der Initiative „Refugium“ in Beverstedt. Wir wollen als NORDSEE-ZEITUNG damit auch ein klares Signal setzen: Flüchtlinge sind in unserer Gegend willkommen. Auch unsere Redaktion ist immer wieder konfrontiert mit unterschwellig bis deutlich fremdenfeindlichen Äußerungen. Wir möchten hiermit klarstellen, dass rechtsextreme Tendenzen in unserer Zeitung nichts zu suchen haben. Wir werden solche Beiträge auch künftig zum Beispiel in Leserbriefen konsequent aussortieren. Kritische Äußerungen sind zu jedem Thema erlaubt, menschenverachtende nicht.

Ihre Redaktion der NORDSEE-ZEITUNG



Wenn du den Menschen freundlich begegnest, erntest du auch freundliches Verhalten – das findet Wolfgang Steen (Foto Gehrke), Vorsitzender der Hagener Initiative Nestwerk, die vielerorts als Vorbild gilt. Steen (69) ist seit 20 Jahren in der Flüchtlingsarbeit aktiv. „Es kommen Menschen, die das Recht haben, auch als Menschen behandelt zu werden“, sagt der Hagener.

Nestwerk – Verein für soziale & kulturelle Projekte in Hagen, Amtsdamm 42, 1. Etage, 27628 Hagen, ☎ 04746/9178560 Fax: ☎ 04746/9178559 nestwerk@hagen-cux.net (g)

Zu helfen, ist uns eine Herzensangelegenheit, betont Jens Osieka (Foto Scher), der am Pädagogischen Zentrum Bremerhaven ein neues Willkommensprojekt aufbaut: „Wir richten ab September im Haus des Handwerks, Columbusstraße, eine Anlaufstelle „Treffpunkt Vielfalt“ ein, um Flüchtlinge und Bürger zusammenzubringen, die sich ehrenamtlich betätigen möchten, aber noch nicht wissen wie. Auch Deutschunterricht wird hier möglich sein, Spiele spielen, Klönen.“

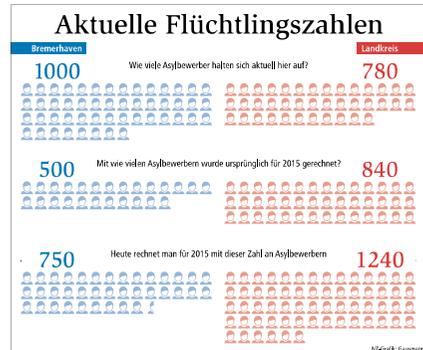


Refugium – Flüchtlingshilfe Beverstedt, Zum Waldblick 9, 27616 Beverstedt-Lunestedt, ☎ 04748/1586, Ansprechpartner ist Arved Bonaker-Wittenberg. (g)



Der Verein Refugium – Flüchtlingshilfe Beverstedt ist erst wenige Wochen alt. Das Ziel ist klar. „Wir engagieren uns für Flüchtlinge, weil sie ein Recht auf Integration haben und eine Bereicherung für unsere Gesellschaft sind“, sagt Vorsitzender Arved Bonaker-Wittenberg (Foto Gehrke). Der Verein suche noch Mitstreiter für die Flüchtlingshilfe.

Refugium – Flüchtlingshilfe Beverstedt, Zum Waldblick 9, 27616 Beverstedt-Lunestedt, ☎ 04748/1586, Ansprechpartner ist Arved Bonaker-Wittenberg. (g)



Das Thema Flüchtlinge geht uns alle an“, sagt Anna Empt (Foto Leuschner). Vor gut einem Jahr hat sie mit Tochter Katja angefangen, Asylbewerber bei Arztbesuchen oder Behördenbesuchen zu unterstützen. Zunächst ohne organisierte Flüchtlingshilfe im Rücken. Die gibt es in der Wurster Nordseeküste seit einigen Wochen. Anna und Katja Empt sind die Kernzelle der Initiative, die sich unter Leitung von Pastorin Sabine Ulrich und Bernward Kaltefleiter wöchentlich im Haus der Nordholzer Kirche trifft.

Nordholz: Gemeindebüro der evangelischen Kirche, Elbestraße 6, ☎ 04741/7251, Mail: kg.nordholz@evlka.de
Dorum (früher Land Wursten): Friedrich Bokeloh, ☎ 04742/8724, Mail: Ebokeloh@wurster-nordseekueste.de (ike)



Je mehr von uns etwas leisten, desto mehr kann auch bewegt werden, sagt Thomas de Freese (Foto Cichon) aus Geeststede. Er ist in der Arbeitsgruppe Zuversicht bei der Kirchengemeinde AltLüneburg als ehrenamtlicher Helfer tätig.

Kirchengemeinde AltLüneburg, Pastor Christian Nees, AltLüneburger Straße 134, 27619 AltLüneburg, ☎ 04749/349, oder per Mail: kg.altluebeck@evlka.de (cc)



Sehr gut ist es, wenn man Menschen aus der Fremde Ansprechpartner sein kann, Annette Faße aus Imsum (Foto Schoener) ist Vorsitzende des Fördervereins „Aktive Kirche – Sei dabei!“ der evangelisch-lutherischen Zion-Kirchengemeinde Weddevarden/Imsum. Der Verein betreut derzeit vier Familien, die in Imsum eine Bleibe gefunden haben.

Aktive Kirche – Sei dabei!, Wurster Straße 40, 27580 Bremerhaven, Ansprechpartnerin ist Annette Faße aus Imsum, ☎ 04718/2392, Email: annette.fasse@gmx.de (as)



Flüchtlinge bedeuten für mich ein Stück Welt in unserer Stadt, betont Gisela Wiegell (Foto Scher). „Menschen, denen ich etwas zurückgeben möchte.“ Darum engagiert sie sich im Arbeitskreis für Migration und Flüchtlinge. Ehrenamtliche aller Berufe, auch Juristen, vertreten die Interessen der Migranten gegenüber Ausländeramt und Politik.

Arbeitskreis für Migration und Flüchtlinge, Eine-Welt-Zentrum, Lange Straße 131, Bremerhaven, ☎ 04718/3950. Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr. (su)